

# Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 Das Handelsrecht als Sonderprivatrecht .....</b>	1
A. Gegenstand des Handelsrechts .....	1
B. Das Handelsrecht im Verhältnis zum Bürgerlichen Gesetzbuch .....	3
C. Die geschichtliche Entwicklung des Handelsrechts.....	4
D. Rechtsquellen des Handelsrechts .....	5
<b>§ 2 Der Kaufmann als subjektive Anknüpfung des Handelsrechts .....</b>	7
A. Systematik und Entwicklung der gesetzlichen Regelung.....	7
B. Der handelsrechtliche Gewerbebegriff.....	9
I. Bausteine des handelsrechtlichen Gewerbebegriffs.....	9
II. Der handelsrechtliche Gewerbebegriff im einzelnen.....	10
1. Selbständige Tätigkeit .....	10
2. Nach außen gerichtete Tätigkeit.....	10
3. Planmäßigkeit und Dauerhaftigkeit der Tätigkeit.....	10
4. Tätigkeit auf wirtschaftlichem Gebiet – die Ausklammerung freier Berufe .....	11
5. Beschränkung auf rechtmäßige Tätigkeiten.....	12
6. Bedeutung der Gewinnerzielungsabsicht.....	12
C. Der Betreiber des Gewerbes.....	13
D. Der Mußkaufmann (§ 1 HGB) .....	14
E. Der Kannkaufmann .....	17
I. Kleingewerbetreibende (§ 2 HGB).....	17
II. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe (§ 3 HGB) .....	19
F. Die Bedeutung der Eintragung in das Handelsregister für die Kaufmannseigenschaft (§ 5 HGB) .....	21
G. Die Lehre vom Scheinkaufmann .....	23
I. Die Lehre vom Scheinkaufmann als subsidiäres Rechtsinstitut.....	23
II. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	24
III. Die Rechtsfolgen .....	25
H. Formkaufleute und die Bedeutung des § 6 HGB für den Kaufmannsbegriff .....	26

<b>§ 3 Der Schutz des Privatrechtsverkehrs durch das Handelsregister .....</b>	<b>29</b>
A. Das Handelsregister als Instrument der Publizität im Handelsrecht.....	29
I. Überblick zur handelsrechtlichen Publizität.....	29
II. Aufbau der Vorschriften über Handelsbücher .....	29
B. Das Handelsregister – ein Instrument zum Schutz des Privatrechtsverkehrs.....	32
I. Die Führung des Handelsregisters .....	32
II. Gegenstand der Eintragung .....	32
III. Die Herbeiführung der Eintragung .....	34
1. Der Antragsgrundsatz.....	34
2. Die Erzwingung der Anmeldung .....	35
IV. Die Entscheidung des Rechtspflegers.....	35
V. Beweiskraft des Registerauszugs.....	36
C. Die formelle Publizität des Handelsregisters.....	38
D. Die materielle Publizität des Handelsregisters .....	39
I. Die Systematik der gesetzlichen Regelung in § 15 HGB.....	39
II. Die negative Publizität des Handelsregisters (§ 15 Abs. 1 HGB) ....	39
1. Der Vertrauensschutz der negativen Publizität.....	39
2. Tatbestandliche Voraussetzungen des Vertrauensschutzes .....	40
3. Die fehlende Voreintragung als Sonderproblem .....	41
4. Wahlrecht des Dritten.....	43
III. Die positive Publizität des Handelsregisters.....	45
1. Die (vertrauenszerstörende) Eintragung der wahren Rechtslage (§ 15 Abs. 2 HGB) .....	45
a) Der Grundtatbestand des § 15 Abs. 2 HGB .....	45
b) Das Verhältnis des § 15 Abs. 2 HGB zu anderen Rechtsscheintatbeständen .....	46
2. Die (vertrauensbegründende) unrichtige Bekanntmachung (§ 15 Abs. 3 HGB) .....	47
a) Der Regelungsinhalt des § 15 Abs. 3 HGB .....	47
b) Die „Unrichtigkeit“ der Bekanntmachung .....	48
aa) Beschränkung auf die Bekanntmachung .....	48
bb) Das Merkmal der „Unrichtigkeit“ .....	49
c) Rechtsscheins- oder Veranlassungsprinzip .....	50
d) Ausschluß des guten Glaubens .....	50
e) Wahlrecht des Dritten .....	51
f) Ergänzung durch allgemeine Rechtsscheingrundsätze .....	51
E. Reformüberlegungen .....	52

<b>§ 4 Das Recht der Firma</b> .....	53
A. Überblick.....	53
B. Die Bildung der Firma.....	54
I. Bedeutung, Funktion und Rechtsnatur der Firma .....	54
1. Begriff der Firma und Abgrenzung zum Unternehmen .....	54
2. Aufgabe der Firma.....	56
a) Identifizierungsfunktion.....	56
b) Hinweis- und Warnfunktion.....	57
3. Rechtsnatur der Firma .....	58
II. Die verschiedenen Arten der Firma .....	60
III. Die Bildung der Firma im einzelnen.....	63
1. Einzelkaufleute.....	63
2. Handelsgesellschaften .....	64
3. Formkaufleute .....	65
4. Untersagte Firmenbildungen .....	65
IV. Firma und Handelsregister.....	66
1. Eintragung der Firma.....	66
2. Änderung und Erlöschen der Firma.....	67
C. Die Prinzipien des Firmenrechts .....	68
I. Überblick.....	68
II. Der Grundsatz der Firmenwahrheit .....	68
1. Inhalt und Bedeutung der Firmenwahrheit .....	68
2. Der Inhalt des Irreführungsverbots.....	69
a) Allgemeines .....	69
b) Geschäftliche Verhältnisse.....	69
c) Die „Wesentlichkeitsschwelle“ .....	71
d) Intensität der registergerichtlichen Prüfung .....	71
III. Die Firmeneinheit .....	72
1. Der Grundsatz der Firmeneinheit .....	72
2. Die Firmenuntrennbarkeit.....	73
a) Grundsatz des Abspaltungsverbots .....	73
b) Unternehmensspaltung und Firmeneinheit.....	74
aa) Partielle Gesamtrechtsnachfolge .....	74
bb) Einzelrechtsnachfolge .....	74
c) Verschmelzung .....	75
d) Mantelverwertung und Firmenrecht.....	75
3. Die Firma der Zweigniederlassung .....	76
IV. Die Firmenausschließlichkeit bzw. -unterscheidbarkeit .....	76
V. Die Firmenbeständigkeit.....	78
1. Funktion und Voraussetzungen der Firmenbeständigkeit.....	78
2. Problemfälle zur Firmenbeständigkeit.....	79
a) Rechtsformwechsel .....	79
b) Gesellschafterwechsel.....	79

<b>D. Die Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung .....</b>	<b>80</b>
I. Firmenfortführung, Unternehmenskontinuität und Haftungskontinuität .....	80
II. Die einzelnen Haftungsbestimmungen .....	81
1. Die Haftung bei einem Rechtsgeschäft unter Lebenden (§§ 25, 26 HGB).....	81
a) Allgemeines .....	81
b) Haftungsvoraussetzungen .....	83
c) Umfang der Haftung .....	83
d) Ausschluß der Haftung .....	84
2. Die Haftung bei einer Erbschaft (§ 27 HGB) .....	84
a) Systematische Stellung der Haftungsnorm.....	84
b) Haftungsvoraussetzungen .....	84
c) Haftungsausschluß .....	85
<b>E. Der Firmenschutz .....</b>	<b>87</b>
I. Überblick.....	87
II. Unzulässiger Gebrauch der Firma .....	87
III. Firmenmißbrauchsverfahren des Registergerichts (§ 37 Abs. 1 HGB) .....	88
IV. Privatrechtlicher Unterlassungsanspruch (§ 37 Abs. 2 HGB) .....	88
V. Markenrechtlicher Schutz des Unternehmenskennzeichens .....	89
 <b>§ 5 Die handelsrechtliche Vertretungsmacht.....</b>	<b>91</b>
A. Überblick und Einfügung der §§ 48 ff. HGB in das Recht der Stellvertretung .....	91
B. Die Prokura .....	94
I. Rechtsnatur und Funktion der Prokura .....	94
II. Die Erteilung der Prokura.....	95
1. Berechtigung zur Erteilung der Prokura.....	95
2. Person des Prokuren .....	96
a) Beschränkung auf natürliche Personen .....	96
b) Fehlende Identität mit dem Träger des Handelsgewerbes....	96
c) Ausschluß mehrfacher Vertretungsmacht .....	97
3. Erklärung der Prokura .....	98
III. Das Erlöschen der Prokura .....	98
IV. Der Umfang der Prokura .....	100
1. Grundsätze.....	100
2. Ausnahmetatbestände .....	101
3. Unwirksamkeit einschränkender Abreden .....	102
4. Die Gesamtprokura.....	102
V. Der Mißbrauch der mit der Prokura verliehenen Vertretungsmacht...	103
1. Das Spannungsverhältnis zwischen rechtlichem Können und rechtlichem Dürfen .....	103

2. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	104
3. Rechtsfolgen .....	106
 C. Die Handlungsvollmacht .....	107
I. Rechtsnatur und Funktion der Handlungsvollmacht .....	107
II. Die Erteilung und das Erlöschen der Handlungsvollmacht .....	107
III. Arten und Umfang der Handlungsvollmacht .....	109
IV. Dem Handlungsbevollmächtigten gleichgestellte Personen .....	110
 D. Die Stellvertretung durch den Ladenangestellten .....	110
I. Der Zweck des § 56 HGB .....	110
II. Die Voraussetzungen des § 56 HGB .....	111
III. Reichweite des Verkehrsschutzes .....	112
1. Zwischen Beweiserleichterung und unwiderlegbarer Vermutung .....	112
2. Gutgläubigkeit des Dritten .....	112
 § 6 Der Kaufmann als Absatzmittler .....	113
A. Das Handelsgesetzbuch und die heutige kaufmännische Praxis .....	113
B. Der Handelsvertreter .....	115
I. Die gesetzlichen Regelungen zum Handelsvertreterrecht .....	115
1. Handelsgesetzbuch .....	115
2. Überlagerung des Handelsvertreterrechts durch die EG-Richtlinie 86/653/EWG .....	115
3. Subsidiäre Anwendung des Dienstvertragsrechts .....	116
II. Der Begriff des Handelsvertreters .....	117
1. Persönliche Selbständigkeit .....	117
2. Keine Identität mit dem betrauenden Unternehmer .....	118
3. Geschäftsvermittlung oder -abschluß .....	118
4. Dauerhaftigkeit .....	119
5. Besondere Erscheinungsformen des Handelsvertreters .....	120
a) Mehrstufige Handelsvertreterverhältnisse .....	120
b) Ein-Firmen-Vertreter .....	120
III. Begründung und Inhalt des Handelsvertretervertrages .....	121
1. Allgemeines und Vertragsabschluß .....	121
2. Pflichten des Handelsvertreters .....	122
a) Hauptpflicht .....	122
b) Interessenwahrungspflicht .....	122
c) Ein-Firmen-Vertreter .....	124
3. Pflichten des Unternehmers .....	124
a) Nebenleistungs- und Rücksichtnahmepflichten .....	124
b) Provisionsanspruch .....	125
IV. Die Beendigung des Handelsvertreterverhältnisses .....	125
1. Beendigungstatbestände .....	125

2. Der Ausgleichsanspruch des Handelsvertreters.....	127
a) Allgemeines .....	127
b) Die tatbestandlichen Voraussetzungen des § 89b Abs. 1 HGB .....	127
c) Die Ausschlußtatbestände des § 89b Abs. 3 HGB.....	129
aa) Eigenkündigung des Handelsvertreters .....	129
bb) Kündigung des betrauenden Unternehmers.....	130
cc) Vertragsübernahme durch Dritte .....	131
d) Höhe und Geltendmachung des Anspruches.....	132
V. Die Vertretungsmacht des Handelsvertreters.....	132
C. Der Handelsmakler.....	134
I. Der Begriff des Handelsmaklers.....	134
II. Der Handelsmaklervertrag.....	135
1. Abschluß des Vertrages.....	135
2. Vergütung.....	135
3. Pflichten des Maklers .....	135
D. Überblick zu anderen Absatzmittlungsverhältnissen ohne gesetzliche Ausgestaltung.....	136
I. Die Rechtspraxis.....	136
II. Der Vertragshändler .....	137
III. Der Kommissionsagent.....	138
IV. Das Franchising .....	139
<b>§ 7 Allgemeine Vorschriften für Handelsgeschäfte .....</b>	<b>141</b>
A. Überblick zu den allgemeinen Vorschriften über Handelsgeschäfte .....	141
B. Der Begriff des Handelsgeschäfts .....	142
I. Allgemeines .....	142
II. Die Anknüpfung an den Kaufmannsbegriff .....	143
III. Einseitige und beiderseitige Handelsgeschäfte .....	143
IV. Der Geschäftsbegriff .....	144
V. Die Zurechnung des Geschäfts zum Betrieb des Handelsgewerbes.....	144
C. Abschluß und Inhalt des Handelsgeschäfts .....	146
I. Die Bedeutung des Schweigens für den Vertragsschluß.....	146
1. Verhältnis zur allgemeinen Rechtsgeschäftslehre.....	146
2. Das Schweigen des Kaufmanns auf Anträge (§ 362 HGB) .....	146
a) Inhalt und Stellung der Vorschrift .....	146
b) Normzweck und dogmatische Einordnung .....	147
c) Voraussetzungen.....	148
aa) Objektive Tatbestandsmerkmale .....	148
bb) Zur Berechtigung subjektiver Zurechnungskriterien.....	148
d) Rechtsfolgen .....	149

3. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben .....	150
a) Allgemeines .....	150
b) Voraussetzungen .....	151
aa) Die Kaufmannseigenschaft .....	151
bb) Vorangehender Vertragsschluß .....	151
cc) Redlichkeit des Bestätigenden .....	152
dd) Kein Widerspruch des Empfängers .....	153
c) Rechtsfolgen .....	153
aa) Deklaratorische und konstitutive Bestätigungsschreiben ..	153
bb) Kreuzende Bestätigungsschreiben .....	154
II. Der Einfluß des Handelsbrauchs auf das Rechtsgeschäft .....	155
1. Bedeutung des Handelsbrauchs .....	155
2. Voraussetzungen für die Berücksichtigung von Handelsbräuchen .....	155
3. Rechtsfolgen .....	157
III. Formvorschriften .....	158
IV. Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen .....	159
D. Modifikationen und Ergänzungen des Allgemeinen Schuldrechts .....	160
I. Inhalt der Leistung .....	160
II. Zinsbestimmungen .....	161
III. Sorgfaltsmaßstab .....	162
IV. Das Kontokorrent .....	163
1. Allgemeine Grundlagen .....	163
2. Die Kontokorrentabrede („in Rechnung stellen“) .....	164
a) Rechtswirkungen der Kontokorrentabrede .....	164
b) Kontokorrentzugehörigkeit der Forderungen .....	165
3. Die Verrechnung .....	166
4. Die Feststellung .....	168
a) Inhalt der Feststellung .....	168
b) Rechtsfolgen der Feststellung .....	168
c) Auswirkungen der Feststellung auf Sicherungsrechte .....	170
5. Handelsrechtliche Besonderheiten .....	171
E. Sachenrechtliche Ergänzungen .....	171
I. Der gutgläubige Erwerb beweglicher Sachen .....	171
1. Normzweck des § 366 HGB .....	171
2. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	172
3. Guter Glaube und fehlende Vertretungsmacht des Verfügenden ..	174
II. Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht (§§ 369 ff. HGB) .....	175
1. Besonderheiten gegenüber § 273 BGB .....	175
2. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	176
3. Rechtsfolgen .....	176
a) Allgemeines .....	176
b) Das Befriedigungsrecht des Gläubigers .....	177
c) Forderungsabtretung .....	177

<b>§ 8 Der Handelskauf .....</b>	<b>179</b>
A. Allgemeines.....	179
B. Sonderbestimmungen zum Leistungsstörungsrecht .....	180
I. Der Annahmeverzug des Käufers (§§ 373, 374 HGB).....	180
1. Überblick.....	180
2. Hinterlegung der geschuldeten Ware.....	180
a) Tatbestandliche Voraussetzungen.....	180
b) Rechtsfolgen der Hinterlegung .....	182
3. Versteigerung der geschuldeten Ware .....	182
II. Nichteinhaltung der Leistungszeit beim relativen Fixgeschäft (§ 376 HGB).....	183
C. Konkretisierung des Vertragsinhalts (§§ 375, 380 HGB) .....	185
D. Gewährleistungsrechte des Käufers (§§ 377, 378 HGB).....	186
I. Allgemeines .....	186
II. Die Genehmigungsfiktion bei Sachmängeln nach § 377 HGB .....	187
1. Systematische Stellung der Vorschrift.....	187
2. Beiderseitiges Handelsgeschäft .....	188
3. Die Obliegenheit zur Untersuchung .....	188
a) Systematischer Standort der Obliegenheit .....	188
b) Die Ablieferung als maßgeblicher Zeitpunkt .....	188
c) Zeitpunkt und Umfang der Untersuchung .....	190
d) Person des Untersuchenden .....	191
e) Rechtsfolgen der Untersuchung .....	191
4. Die Obliegenheit zur Rüge .....	191
a) Rüge nach vorheriger Untersuchung.....	191
aa) Zeitpunkt der Mängelanzeige .....	191
bb) Modalitäten der Mängelanzeige .....	192
b) Rüge ohne vorherige Untersuchung .....	193
5. Rechtsfolgen der nicht ordnungsgemäßen oder unterbliebenen Rüge.....	193
6. Rechtsfolgen bei ordnungsgemäßer Rüge .....	195
III. Die Genehmigungsfiktion bei Falschlieferung und Quantitätsabweichung nach § 378 HGB .....	195
1. Das Verhältnis zu den bürgerlich-rechtlichen Vorschriften.....	195
2. Die Abgrenzung der mangelhaften Lieferung (peius) von der Falschlieferung (aliud).....	196
3. Die Genehmigungsfähigkeit der Falschlieferung bzw. Quantitätsabweichung .....	196
4. Rechtsfolgen bei nicht ordnungsgemäßer oder unterbliebener Rüge .....	197
a) Genehmigungsunfähige Falschlieferung oder Quantitätsabweichung.....	197
b) Genehmigungsfähige Falschlieferung .....	197

c) Genehmigungsfähige Quantitätsabweichung .....	199
aa) Minderlieferung .....	199
bb) Mehrlieferung.....	200
5. Rechtsfolgen bei ordnungsgemäßer Rüge .....	200
a) Genehmigungsfähige Falschlieferung .....	200
b) Genehmigungsfähige Quantitätsabweichung .....	202
E. Anwendbarkeit der §§ 373 ff. HGB bei anderen Vertragstypen.....	202
<b>§ 9 Das Kommissionsgeschäft .....</b>	<b>205</b>
A. Struktur des Kommissionsgeschäfts .....	205
B. Die Vertragsbeziehung zwischen Kommissionär und Kommittenten....	206
C. Struktur und Rechtsfragen des Ausführungsgeschäfts.....	207
I. Allgemeines.....	207
II. Schuldrechtliche Ebene des Ausführungsgeschäfts .....	208
1. Die Forderungen aus dem Ausführungsgeschäft .....	208
2. Leistungsstörungsrecht .....	209
3. Gewährleistungsrecht .....	209
4. Schutz des Kommittenten vor Gläubigern des Kommissionärs (§ 392 Abs. 2 HGB) .....	209
III. Die Erfüllung des Ausführungsgeschäfts.....	211
1. Einkaufskommission .....	211
a) Unmittelbarer Eigentumserwerb des Kommittenten .....	211
b) Eigentumserwerb des Kommittenten über den Kommissionär .....	212
c) Unmittelbarer Eigentumserwerb des Kommittenten durch ein „Geschäft für den, den es angeht“ .....	212
2. Verkaufskommission .....	213
a) Unmittelbarer Eigentumserwerb des Dritten von dem Kommittenten.....	213
b) Ermächtigung des Kommissionärs zu der Eigentumsübertragung .....	213
c) Bereicherungsausgleich bei fehlendem Eigentum des Kommittenten .....	213
aa) Bereicherungsanspruch gegen den Kommissionär .....	213
bb) Bereicherungsanspruch gegen den Kommittenten.....	215
D. Das Abwicklungsgeschäft .....	215
<b>§ 10 Das Vertragsrecht der Transportgeschäfte.....</b>	<b>217</b>
A. Überblick.....	217
B. Der Frachtvertrag.....	217
I. Inhalt und Abschluß .....	217

II. Pflichten der Vertragsparteien .....	218
III. Haftung der Vertragsparteien.....	218
1. Schadensersatzpflicht des Absenders.....	218
2. Schadensersatzpflicht des Frachtführers und seiner Leute .....	219
C. Der Umzugsvertrag.....	220
D. Der Speditionsvertrag .....	221
E. Der Lagervertrag.....	221
Anhang 1: Kontrollfragen.....	223
Anhang 2: Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft zum Handelsrecht .....	241
Sachregister .....	251